

# Pflegefachpersonen



© www.berufsfeld-info.de (Foto: Martin Rehm)



© www.berufsfeld-info.de (Foto: Katharina Kemme)



© www.berufsfeld-info.de (Foto: Martin Rehm)

Die Corona-Pandemie zeigt: Pflegefachpersonen sind unverzichtbare systemrelevante Fachkräfte. Sie haben sich als wichtige Held\*innen hinter den Kulissen erwiesen und Beifall sowie Prämien bekommen. Pflegefachpersonen sind Allroundtalente in der Pflege mit vielfältigen Einsatzgebieten und sicheren Arbeitsplätzen. Sie werden kontinuierlich gebraucht.

## Ist es ein Beruf mit Zukunft?

Der Einsatz neuer Technologien (Smartphones und Software), der über die Krankenhausinformationssysteme (KIS) hinausgeht, soll durch Prozessoptimierung und dann -digitalisierung dazu beitragen, dass das Pflegepersonal weniger Stress, erleichterte Arbeitsbedingungen sowie wieder mehr Zeit für Patient\*innen hat. Dabei werden Tätigkeiten verstärkt zwischen Pflegefachpersonen und Servicemitarbeiter\*innen aufgeteilt.

Es bestehen sehr gute Aussichten auf einen Ausbildungsplatz.

## Neue Ausbildungsordnung:

Seit Anfang Januar 2020 gibt es die neue Ausbildungsordnung für Pflegeberufe. Die bisherigen Ausbildungsberufe Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege wurden in der Berufsausbildung zum/r Pflegefachmann/-frau zusammengefasst. D.h.: Es ist jetzt eine sog. generalistische Ausbildung, während der Du alle Pflegebereiche und alle möglichen Einsatzorte kennenlernst. Mit bestandener Abschlussprüfung als Pflegefachmann/-frau kannst Du dann auch in allen Bereichen arbeiten.

Doch die gesonderten Abschlüsse zum Altenpfleger und zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sind auch im Rahmen der Pflegefachmann-Ausbildung möglich. Du kannst Dich nämlich im letzten Drittel Deiner Ausbildung auf einen der beiden Abschlüsse festlegen, wenn Du Deine Ausbildung in einer entsprechenden Einrichtung absolvierst.



# Pflegefachpersonen

Ist dein Ausbildungsbetrieb zum Beispiel ein Altenheim, kannst Du Dich vor dem letzten Ausbildungsjahr entscheiden, ob Du die generalistische Ausbildung fortsetzen oder lieber den Abschluss als Altenpfleger machen möchtest. Wählst Du die Altenpflege, wirst Du im letzten Ausbildungsdrittel speziell in diesem Bereich ausgebildet. Bis dahin hast Du aber während der generalistischen Ausbildung schon alle Einsatzbereiche in der Pflege kennengelernt.

Die separaten Abschlüsse Altenpfleger\*in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenschwester\*in sind vorerst bis 2025 möglich.

Mit diesem sog. „Pflegeberufereformgesetz“ wurde außerdem erstmalig die Möglichkeit eines primärqualifizierenden Studiums geschaffen.



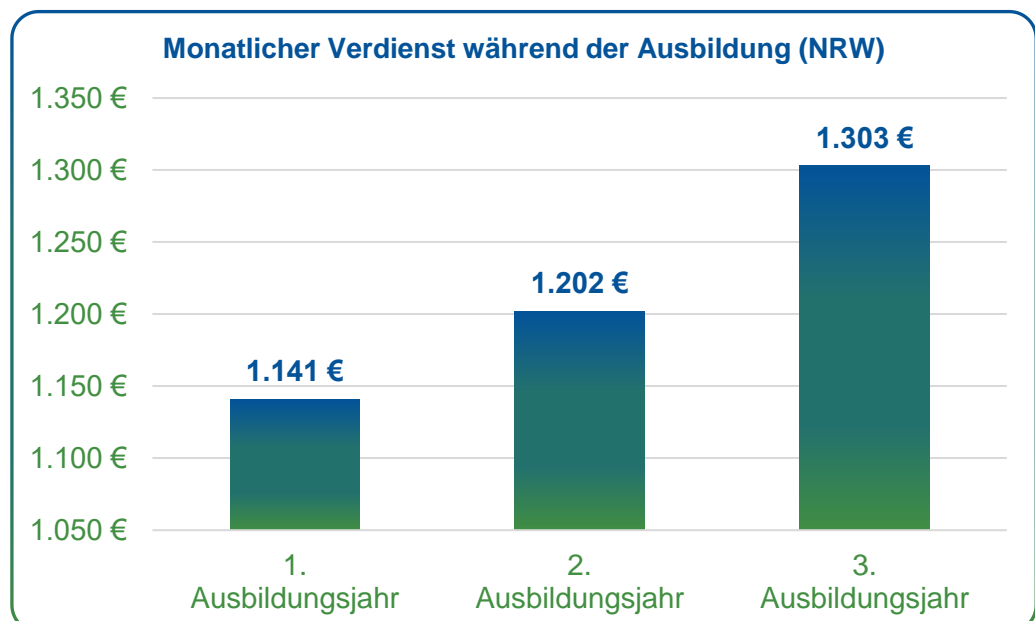
## Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Eine **Fachoberschulreife** (mittlerer Schulabschluss) ist nötig, die nach der zehnten Klasse erreicht wird.

Wenn Du einen Hauptschulabschluss hast, musst Du zunächst eine andere Berufsausbildung abschließen, etwa als Gesundheits- und Pflegeassistent\*in (früher: Pflegehelfer\*in).



## Was verdiene ich in der Ausbildung?



Quelle: [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) (Eigene Darstellung)

# Pflegefachpersonen



## Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Es handelt sich um eine bundeseinheitlich geregelte, schulische Ausbildung (Berufsfachschule/Pflegeschule) mit einer staatlichen Abschlussprüfung.

## Wo werden Pflegefachpersonen ausgebildet und beschäftigt?

Während der **Ausbildung** erfolgt der theoretische und der fachpraktische Unterricht in der Berufsfachschule (Pflegeschule) und der praktische in Krankenhäusern sowie in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen. Du lernst also z. B. als Azubi im Krankenhaus auch die Arbeit beim ambulanten Pflegedienst, im Seniorenheim, in der psychiatrischen Pflege sowie die Versorgung von Kindern und Jugendlichen kennen.

Pflegeschulen in der Region findest du [hier](#).

Pflegefachpersonen werden **beschäftigt**:

- In Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren,
- in Altenwohn- und -pflegeheimen,
- bei ambulanten Pflegediensten,
- in Einrichtungen der Kurzzeitpflege,
- in Hospizen,
- in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung, aber auch
- in Krankenstationen von Schiffen



## Wie sieht mein Arbeitstag in der Ausbildung aus?

[www.berufe.tv](http://www.berufe.tv) (Link: Film zum Beruf)

## Welche Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten habe ich nach der Ausbildung?

- Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Fachkrankenschwester/ Fachkrankenpfleger in verschiedenen Schwerpunkten (z. B. Anästhesie/Intensivpflege, Palliativ- und Hospizpflege, Operations-/Endoskopiedienst oder Psychiatrie)
- Lehrkraft
- Staatlich anerkannte/r Stationsleiter/-in in der Krankenpflege/ Pflegedienstleistung
- Betriebswirt/-in für Management im Gesundheitswesen



# Pflegefachpersonen

## Studiengänge wie zum Beispiel:

- Gesundheitsökonomie
- Public Health
- Pflegemanagement
- Gesundheitsmanagement
- Pflegepädagogik
- Medizin

## Wo finde ich weitere Infos zum Ausbildungsberuf Pflegefachmann/-frau?

- [www.aubi-plus.de](http://www.aubi-plus.de) (Link: Infos zur Ausbildung und Berufen in der Pflege)
- [www.ausbildung.de](http://www.ausbildung.de) (Infos zum Ausbildungsberuf Pflegefachmann/-frau)
- [www.pflegeausbildung.net](http://www.pflegeausbildung.net)
- [www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de) (Kurzbeschreibung des Berufs)
- [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)

## Wo finde ich freie Ausbildungsplätze?

- [www.jobboerse.arbeitsagentur.de](http://www.jobboerse.arbeitsagentur.de)
- [AzubiWelt - Ausbildungsplatzsuche per App](#)

## Noch Beratungsbedarf?

Die **Berufsberatung** der Arbeitsagentur Recklinghausen ist telefonisch unter **02361/402021** (Mo-Do von 9-15 Uhr und Fr von 9-12 Uhr) sowie per E-Mail an: [Recklinghausen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Recklinghausen.Berufsberatung@arbeitsagentur.de) erreichbar.

Die vorstehenden Informationen wurden in Zusammenarbeit mit Kammern, Berufsverbänden sowie auf Grundlage von „BERUFENET – Berufsinformation einfach finden“ der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

Layout und Gestaltung: 8 Ideen GbR

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

